

(5)

Int. Cl. 2:

B 65 D 85

93934
c

(19) BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



DT 24 18 151 A1

(11)

Offenlegungsschrift 24 18 151

(21)

Aktenzeichen: P 24 18 151.9

(22)

Anmeldetag: 13. 4. 74

(43)

Offenlegungstag: 30. 10. 75

(30)

Unionspriorität:

(32) (33) (31)

(54)

Bezeichnung: Schachtel für Tabletten, Dragees oder dergleichen

(71)

Anmelder: Bayer AG, 5090 Leverkusen

(72)

Erfinder: Jesse, Ernst, 5090 Leverkusen

DT 24 18 151 A1

ORIGINAL INSPECTED

© 10.75 509 844/92

3/60

Bayer AktiengesellschaftZentralbereich
Patente, Marken
und Lizenzen

509 Leverkusen, Bayerwerk

Mr/Schä

11 Feb 1974

Schachtel für Tabletten, Dragees oder dergleichen.

Die vorliegende Erfindung richtet sich auf eine Schachtel für Tabletten, Dragees oder dergleichen, bestehend aus einem Behälter mit Aufnahmeraum und Schiebedeckel. Insbesondere Schachteln zur Aufnahme einer großen Anzahl kleinerer Tabletten, wie beispielsweise Süßstofftabletten, bereiten Schwierigkeiten beim dosierten Abgeben des Inhalts.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es deshalb, eine Schachtel zu schaffen, mit der eine dosierte Abgabe der Tabletten, Dragees oder dergleichen möglich ist.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß der Aufnahmeraum zu einer Stirnseite hin eine Auflaufschräge aufweist, an die sich eine bodenparallele Fläche anschließt, die etwa der Breite der Tabletten oder dergl. zuzüglich der Breite einer am Deckel angeordneten und bis auf die Fläche reichenden Nase entspricht, wobei der Abstand der Fläche zur Innenseite des Deckels etwa der Dicke der Tabletten oder dergleichen entspricht und wobei sich die Nase über die Länge der Fläche erstreckt, jedoch abgesehen von einer aus der Be-

Le A 15 473

509844/0092

hälterwandung ausgenommenen, der Tablettenform angepaßten Nische.

Durch diese Ausführungsform wird erreicht, daß man bei geschlossener Tablettenschachtel durch Schräghalten den Inhalt über die Auflaufschräge auf die anschließende ebene Fläche befördern kann, so daß eine Tablette oder Dragee in die Nische rutscht. Durch Zurückziehen des Deckels nimmt nun dessen Nase die übrigen auf der ebenen Fläche befindlichen Tabletten in den Aufnahmeraum mit zurück und gibt gleichzeitig die in der Nische befindliche Tablette frei, die nun durch entsprechendes Schräghalten der Schachtel in die andere Hand oder direkt in ein Gefäß fallengelassen werden kann.

Vorzugsweise ist die Öffnungsweite des Deckels durch einen Anschlag bestimmt. Dadurch wird verhindert, daß der Deckel zu weit zurückgeschoben wird, denn sonst könnte der Inhalt bei ungeschickter Lage der Schachtel zwischen der Unterkante der Nase und der Auflaufschräge herausrutschen.

Nach einer weiteren besonderen Ausführungsform der erfindungsgemäßen Schachtel ist eine Rückstellfeder zwischen Behälter und Deckel angeordnet. Diese Rückstellfeder ermöglicht ein automatisches Schließen der Schachtel beim Loslassen des Deckels und verhindert gleichzeitig ein unerwünschtes Öffnen beim Transport der Schachtel.

Die erfindungsgemäße Schachtel ist in einer Zeichnung in einem rein schematischen Ausführungsbeispiel dargestellt und nachstehend näher erläutert. Es zeigen:

- Figur 1 eine Draufsicht auf die offene Schachtel,
Figur 2 einen Querschnitt durch Schachtel und Deckel und
Figur 3 die Schachtel in Stirnansicht.

Der Behälter 1 der Schachtel ist durch den Schiebedeckel 2 verschlossen. Zur Auslaßseite hin verkleinert sich der Aufnahmerraum 3 der Schachtel durch eine Auflaufschräge 4, die in eine ebene Fläche 5 ausläuft. Letztere erstreckt sich über die Schachtelbreite und bildet einseitig den Boden einer im Behälter 1 angeordneten Nische 6, die der Tablettenform entspricht. Behälter 1 und Schiebedeckel 2 sind mittels Nut- und Federverbindungen 7 ineinander geführt. Der Schiebedeckel 2 weist eine Nase 8 auf, die bis auf die ebene Fläche 5 herabreicht. Die Nische 6 ist jedoch nach außen hin durch die Wandung des Behälters abgedeckt, so daß die Nase sich nur über die Länge der ebenen Fläche 5 außerhalb der Nische erstreckt. Weiterhin weist der Schiebedeckel 2 einen Daumengriff 9 auf sowie einen Anschlag 10. Eine Rückstellfeder 11 ist zwischen Anschlag 10 und der Wandung des Behälters 1 vorgesehen.

Patentansprüche:

1. Schachtel für Tabletten, Dragees oder dgl., bestehend aus einem Behälter mit Aufnahmerraum und Schiebedeckel, dadurch gekennzeichnet, daß der Aufnahmerraum (3) zu einer Stirnseite hin eine Auflaufschräge (4) aufweist, an die sich eine bodenparallele Fläche (5) anschließt, die etwa der Breite der Tabletten oder dgl., zuzüglich der Breite einer am Deckel (2) angeordneten und bis auf die Fläche (5) reichenden Nase (8) entspricht, wobei der Abstand der Fläche (5) zur Innenseite des Deckels etwa die Dicke der Tabletten oder dgl. entspricht und wobei sich die Nase (8) über die Länge der Fläche (5) erstreckt, jedoch abgesehen von einer aus der Behälterwandung ausgenommenen, der Tablettenform angepaßten Nische (6).
2. Schachtel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Öffnungsweite des Deckels (2) durch einen Anschlag (10) bestimmt ist.
3. Schachtel nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß eine Rückstellfeder (11) zwischen Behälter (1) und Deckel (2) angeordnet ist.

2418151

5.

X

FIG. 1

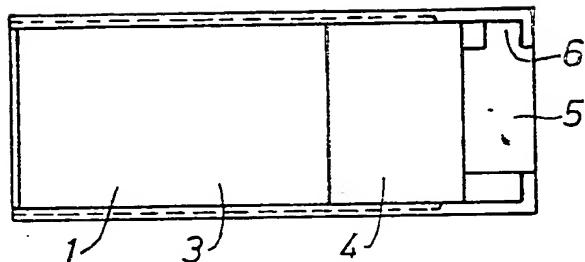


FIG. 2

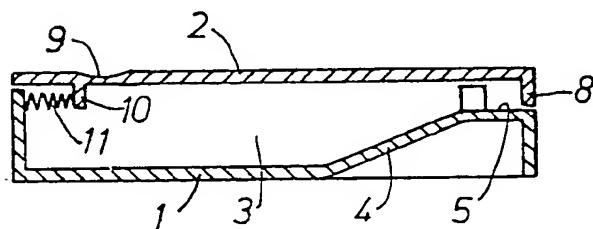
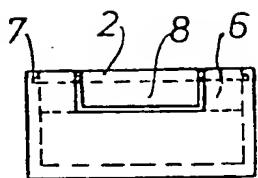


FIG. 3



B65D 85-56 AT:13.04.1974 OT:30.10.1975

509844/0092